



# LURUP im Blick

## Sinti und Roma engagieren sich für Bildung und Verständigung zwischen den Kulturen

Christian Rosenberg, Vorsitzender des Sinti-Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V. Er berichtete, stellte dem Luruper Forum am 30.8. die Arbeit des Vereins vor.

### Jahrhunderte der Ausgrenzung und Diskriminierung

Der Verein wurde 2001 gegründet, um etwas gegen den Bildungsnotstand von Kindern und Jugendlichen aus Sinti-Roma-Familien zu be-



Christian Rosenberg, Vorsitzender des Sinti-Vereins Hamburg auf dem Luruper Forum am 30.8.

gegnet, denn diese Familien haben sehr starke Vorbehalte gegen staatliche Institutionen wie Kitas und Schulen. Über Jahrhunderte haben Sinti und Roma Ausgrenzung und Diskriminierung erfahren. Mein Vater zum Beispiel, wäre

gerne zur Schule gegangen, aber er wurde im Alter von sieben Jahren in Polen ins Ghetto geschickt. Er war einer der wenigen Überlebenden aus seiner Familie. Noch bis in die 60er Jahre wurden alle Sinti und Roma an einer Schule, egal welcher Altersstufe, in einen Raum gesteckt und bekamen keinen richtigen Unterricht.

Diese Situation hat sich in Deutschland zum Glück inzwischen verändert, aber die Folgen sind noch heute zu spüren. Viele der Eltern können nicht lesen und schreiben, trauen sich aber nicht, das zu sagen. Sie schicken ihre Kinder nicht in den Kindergarten, weil sie kein Vertrauen haben, dass dort gut mit ihnen umgegangen wird.

Unserem Verein ist es daher ein großes Anliegen, dass Sinti, Roma und die Menschen aus den anderen Kulturen einander besser verstehen. Deswegen möchte der Verein durch Vorträge und Informationsveranstaltungen auch zur Aufklärung über die Geschichte, die Kultur und die Familienstrukturen der Sinti und Roma beitragen. Unser Familienbildungszentrum dient auch als kulturelle Begegnungsstätte zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma.

### Bildungsförderung und Sozialberatung

Die Hauptarbeit des Verein liegt in der Bildungsförderung. 2015 eröffnete der Verein das Familienbildungszentrum für Sinti und Roma am Achternborn 127 c.

Dort bieten wir schnell und unbürokratisch individuelle, problemlösungsorientierte Hilfe-

stellungen an, z.B. soziale Beratung, Schuldnerberatung, Unterstützung bei Behörden-gängen, beim Ausfüllen von Formularen oder dolmetschende Tätigkeiten in allen Lebensphasen. Zu Beginn kamen viele Ratsuchenden mit Tüten voll mit Rechnungen und Unterlagen an. Inzwischen kommen die Leute mit Ordnern.

Ein wichtiger Bereich unserer Arbeit sind die Mutter-Kind-Gruppen. Hier werden unsere Kinder von uns in kleinen Gruppen intensiv auf den Besuch einer regulären KiTa, Vorschule oder Schule vorbereitet. Unsere Mütter bekommen durch individuelle Beratung Unterstützung für den Alltag, unter anderem im Bereich Erziehung, Ehe und Bildung.

### Kita-Bildungsbegleiter\*innen

2017 starteten wir eines unserer erfolgreichsten Projekte. Wir haben einen Ausbildungsgang für pädagogisch begabte Sinti und Roma entwickelt und diese zu anerkannten Kita-Bildungsbegleiter\*innen ausgebildet. Diese arbeiten jetzt in den Kindergärten und sind wichtige Vertrauensperson für unsere Eltern und Kinder. Außerdem stehen unsere Bildungsbegleiter\*innen, die selber Sinti sind, stehen als Mediatoren für die Kommunikation zwischen Schule und den Sinti- und Roma-Familien zur Verfügung. Das hilft den Kindern, den Familien und den Schulen zu einem besseren Übergang zwischen Schule und Ausbildung oder zwischen Grund- und Sekundarschule. Viele der Bildungsberater\*innen haben sich inzwischen weitergebildet und weitere Abschlüsse mit guten Noten erreicht. Wir bieten diese ➔





Die Band Maro Baschepen begeisterte das Luruper Forum am 30.8.

➔ Ausbildung jetzt auch für Roma in der Unterkunft Veermoor an und wollen dies später auch in der Unterkunft Vorhornweg tun.

Wir haben inzwischen ein großes Netzwerk mit Regelkitas aufgebaut und erfahren großen Zuspruch aus den Schulen. Uns wird bestätigt, dass unsere Kinder jetzt über mehr Selbstvertrauen und ein höheres sprachliches und motorisches Niveau verfügen.

Darüber hinaus gibt es im Familienbildungszentrum Alphabetisierungs-, Deutsch- und Rechenkurse, und Beratung für den Einstieg in den Beruf. In unsren Alphabetisierungskursen haben Leute mit Mitte 60 begonnen, Lesen und Schreiben zu lernen. Jetzt können sie endlich ihre Briefe selber lesen und sind sehr stolz darauf. Durch unsere Beratung für Selbständige haben wir hunderte vor einer Insolvenz bewahrt.

Inzwischen platzt unser Familienbildungszentrum aus allen Nähten und wir hoffen auf weitere Räume.

### Unterstützung für geflüchtete Sinti und Roma

Unser nächstes großes Projekt ist es, eine Gruppe in der Unterkunft am Vorhornweg zu installieren. In den Unterkünften für Geflüchtete gibt es viele Leute, die traumatisiert sind, die unfassbares Leid erlitten haben. In der Mutter-Kind-Gruppe haben die Kinder vor Glück geweint. Sie konnten nicht fassen, dass jemand ihnen Essen gibt und sich um sie kümmert. Sie

haben lange gebraucht, bis sie begriffen haben, dass sie mit den bereitgestellten Spielsachen spielen dürfen.

Aber es gibt auch Konflikte und Unverständnis zwischen den verschiedenen Familien, Gruppen und Nachbar\*innen. Deswegen werden wir jetzt einen Runden Tisch einrichten, wo wir über die Situation in der Ukraine und über die Situation hier berichten und uns über Ängste austauschen können; einen Runden Tisch, wo wir miteinander, nicht übereinander reden, wo alles zur Sprache kommen kann, wo man sich gegenseitig informieren und besser verstehen kann und wo alle gemeinsam nach guten Lösungen suchen können.

Christian Rosenberg bedankte sich bei den Politiker\*innen, die die Arbeit des Vereins sehr unterstützen. Er bedankte sich auch beim Luruper Forum, das ihnen immer Raum gegeben hat, ihre Arbeit zu präsentieren und wo sie immer Unterstützung gefunden haben.

Das Forum bedankte sich mit viel Beifall bei Christian Rosenberg für den Vortrag und das Engagement des Sinti-Vereins – und freute sich über das Konzert der Band Maro Baschepen zum Ausklang. *sat*

### Unterstützung für Ukrainisch-deutsches Treffen

Barbara Kay und Mirka Schirmacher aus der neuen Siedlung am Vorhornweg berichteten dem Forum am 30.8., dass in der Nachbarschaft viele Frauen aus der Ukraine wohnen. Sie besuchen Integrationskurse, aber haben noch Probleme mit der deutschen Sprache. Deswegen bietet ihre Initiative im Nachbarschaftstreff Vorhornweg ein regelmäßiges Kaffee-Treffen an. Hier können die Ukrainerrinnen ihre Nachbar\*innen kennenlernen, mit Muttersprachler\*innen Deutsch sprechen, Grammatik erklärt bekommen, aber auch gemeinsam kochen und basteln. Das Luruper Forum unterstützte das Projekt gerne zunächst bis Ende des Jahres mit Geld für Lebensmittel, Hefte, Bleistifte usw. (s.o. Verfügungsfonds) und bedankte sich mit viel Beifall bei den engagierten Nachbarinnen. *sat*

Informationsveranstaltung Netzplatz und Weisstritzstraße ➔ SAGA

im Kinder- und Familienzentrum Netzstraße 14 a

10. Oktober 2023 18 Uhr

Gestaltung Wohnumfeld Es geht weiter! Vorstellung der Entwürfe